



die thede Stresemannstrasse 374 [Haus D] | 22761 Hamburg |
 | Telefon: ++49 40 899 11 61 | Telefax: ++49 40 899 11 35 | e-mail: info@diethede.de |

und plötzlich war das Leben schöner

Ein Dokumentarfilm von Hanno Krieg, Deutschland 1999, 55 Minuten

SYNOPSIS

Mit der Nachricht von Hitlers Tod bricht für meinen Vater, der als „gläubiger Nazi“ aufgewachsen war, eine Welt zusammen. Er erlebt diesen Moment als Kriegsverwundeter 1945 in Prag. Doch schon bald darauf beginnt seine Suche nach einer neuen Lebensperspektive.

Unterstützt von der US-Regierung nutzt die MORALISCHE AUFRÜSTUNG das „ideologische Vakuum“ der Stunde Null, wendet sich an ehemalige Nazis und Kommunisten, um sie zu einem ideologischen Christentum zu bekehren – mit Erfolg. Bei einer Versammlung dieser Bewegung begegnet mein Vater dem Tschechen John Pribram, der ihn auffordert, von nun an gemeinsam für eine bessere Welt zu kämpfen. Mein Vater nimmt dieses Angebot an.

In den 50er Jahren expandiert die Bewegung, und auch meine Tante schließt sich ihr an. Im Laufe der folgenden Jahre entwickelt sich die MORALISCHE AUFRÜSTUNG zu einem Instrument des Kalten Krieges. Sie scheitert schließlich mit ihrem Versuch, den Prototypen des neuen Menschen hervorzubringen.

Mein Vater und meine Tante berichten über ihren Weg innerhalb jener Bewegung und über die Funktion von Schuld, Bekennen, Vergebung, Erinnern und Glauben.

BIOGRAFIE

Hanno Krieg

geboren 1965 in Berlin, Schul- und Berufsausbildung. Ateliergemeinschaft mit dem Fotografen Ingo Taubhorn in Berlin. Studium der Freien Kunst an der HfBK Hamburg, Diplom 1997, während des Studiums berufliche Tätigkeit als MAZ-Techniker und Cutter. Seit 1995 Mitglied in der thede, dort Mitarbeit an der Veranstaltungsreihe „Film und Gespräch“.

1997–98 regelmäßige Mitarbeit für das Magazin BRUT auf Arte.

1999 Beteiligung an einer Langzeitbeobachtung zur Entwicklung eines Neubaustadtteils in Hamburg im Rahmen von Kunst im öffentlichen Raum.

Arbeit als Kameramann, Cutter und Autor.



die thede Stresemannstrasse 374 [Haus D] | 22761 Hamburg |
 | Telefon: ++49 40 899 11 61 | Telefax: ++49 40 899 11 35 | e-mail: info@diethede.de |

WEITERE FILME

1992 **Danke für das Video Gottes Segen**, 14 Minuten

Aus lange mißachtetem Material entstand ein Video über den Wert einer Pizzaschachtel, die Ordnung, den Unterschied zwischen Männern und Frauen und über meinen Bruder.

1993 **Zweibrücken unter anderem**, 18 Minuten

Ein „Puppentheater“ auf Tournee, für meine Schwestern die einzig mögliche Daseinsform seit 10 Jahren. Aus einer Bestandsaufnahme wird eine handfeste Krise, deren Ursache nicht zuletzt die alltäglichen Arbeitsbedingungen sind.

1995 **That's Reality, Hanno**, 28 Minuten

Ein Film über die Guardian Angels in Berlin, eine „gute“ Jugendgang, die in den U-Bahnen Berlins patrouilliert, um gegen Gewalt, Rassismus und Sexismus zu kämpfen.

HISTORISCHER ÜBERBLICK

Über die Geschichte der Moralischen Aufrüstung, MRA

Der amerikanische Prediger Frank Buchman startete in den 20er Jahren eine evangelistische Bewegung unter dem Namen Oxford-Gruppe. Ihr Ziel war es, möglichst viele Menschen zu ändern und zu einer aktiven, radikalen Nachfolge Jesu zu bewegen.

Zu ihren Glaubenssätzen gehört die Überzeugung, daß Gott zu jedem Menschen spricht und man seine Eingebung in der Stille erfahren kann. Ein wichtiges Werkzeug ihrer Arbeit ist das öffentliche Bekenntnis, das Eingestehen und Wiedergutmachen von Fehlern, um Außenstehenden die Konsequenzen eines inneren Wandels zu demonstrieren.

Als Prüfstein eines geänderten Lebens gelten die „Vier Absoluten Maßstäbe“: Ehrlichkeit, Reinheit, Selbstlosigkeit und Liebe. (Basierend auf einer Begegnung mit der Oxford-Gruppe gründet Henry Williams die Anonymen Alkoholiker.)

Seit 1938 nennt sich die Bewegung Moralische Aufrüstung und expandiert während des Zweiten Weltkriegs enorm in den USA. Erfolgreich versucht sie, einflußreiche Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik für ihre Arbeit zu gewinnen. Sofort nach dem Krieg beginnt sie in Europa von der Schweiz aus ihre „Missionsarbeit“. (Das Zentrum, ein Hotel am Genfer See, wurde 1946 von etwa 60 Schweizer Familien gekauft.) Deutsche Politiker der ersten Stunde wie Konrad Adenauer besuchen das Zentrum der Bewegung in Caux und setzen sich auch später für die MRA ein.

Die MRA beginnt 1948 aufgrund vielfältiger Einladungen (von den Ministerpräsidenten Bayerns, Baden-Württembergs und NRWs) und mit Unterstützung der US-Armee, eine Tournee mit dem Theaterstück „Der Gute Weg“ durch Deutschland.



Schwerpunkt der Änderungsarbeit wird das Ruhrgebiet, wo sich der Konflikt zwischen Ost und West schon in der Polarisierung der Arbeiterschaft ankündigt. Der Erfolg der MRA in der Rekrutierung kommunistischer Betriebsräte und Unternehmer war so groß, daß ihre Arbeit für die KPD eine ernsthafte Bedrohung darstellte. (Hugo Paul, ein KPD-Führer in NRW, mußte zurücktreten.)

Im Westen brachte dieser Erfolg der MRA großes Ansehen ein. Mitarbeiter der MRA engagierten sich für eine Verbesserung der Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich. 1950 erhält Frank Buchmann den französischen Orden „Ritter der Ehrelegion“, 1952 das große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland.

Die MRA führt die Entstehung des Schuhmannplans zur Montanunion (ein Grundstein der europäischen Union) und somit die Entspannung zwischen Deutschland und Frankreich im Konflikt um die Ruhrregion auf ihren verdeckten Einfluß zurück. (Schuhmann und Adenauer waren in Caux, beide schrieben Vorworte für verschiedene Bücher der MRA.)

Die Bewegung expandierte weiter und verstand sich zunehmend als die überlegene Ideologie, an der es sei, Materialismus und Kommunismus abzulösen. Bis zu 1000 Vollzeitmitarbeiter arbeiteten für die MRA auf der ganzen Welt. Diverse Theaterstücke und Filme wurden zur Aufführung gebracht. (Der Film „Freiheit“ lief im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele Ende der Fünfziger Jahre im Berliner Zoopalast.)

Nach dem Tod von Frank Buchmann, dem Gründer der MRA (1961), und seinem Nachfolger Peter Howard (1965), kam es als Folge von Meinungsverschiedenheiten etwa 1968 zu einer Aufspaltung, aus der zuerst die Sing-Out Bewegung, dann UP WITH PEOPLE hervorging. (Eine Musicalgruppe zur Verkündung der Botschaft.)

Als Folge der Spaltung verloren viele Mitarbeiter die Existenzgrundlage, und die MRA erfuhr einen rapiden Bedeutungsverlust. Doch noch immer verfügt sie über ein Netz von Anhängern und unterhält an vielen Orten Zentren.

1996 wurde in der Schweiz in Caux das 50-jährige Bestehen des Europäischen Zentrums gefeiert.